

Obersteirisches Pilotprojekt gegen Fachkräftemangel

Zielgerecht gegen den Mangel an qualifizierten Fachkräften vorgehen – in einer noch nicht da gewesenen Kooperation will das Judenburger Büro des Personaldienstleisters APS Group gemeinsam mit dem bfi Steiermark neue Personengruppen fit für den Industrie-Alltag machen. Obersteirische Leitbetriebe profitieren.

Suche nach qualifizierten Fachkräften immer schwieriger.

Industrielle Höhenflüge in Folge einer europaweit florierenden Wirtschaftslage – der gut geölte Wirtschaftsmotor Steiermark brummt, die Auftragsbücher sind voll. Damit einhergehend wird vor allem die Suche nach qualifizierten Fachkräften immer schwieriger: Die Anzahl von vakanten Stellen beläuft sich steiermarkweit mittlerweile auf einige Tausend – Tendenz steigend. Insbesondere in der Obersteiermark, die auch unter der Abwanderung in urbane Regionen leidet, wie der Leiter des Judenburger Büros von Personaldienstleister APS Group, Renè Wendler bestätigt: „Für industrielle Betriebe wird es immer schwieriger, geeignetes Fachpersonal zu finden. Im schlimmsten Fall kann das sogar dazu führen, dass Unternehmen Aufträge ablehnen müssen“, so der Personalexperte.

Pilotprojekt startet.

Um diesem Szenario vorzubeugen, startet die APS Group gemeinsam mit dem

bfi ein österreichweit einzigartiges Pilotprojekt: Dabei sollen bisher weniger stark in Betracht gezogene Zielgruppen nachhaltig zu Fachkräften ausgebildet werden.

Das heißt: „Unser Fokus gilt Personengruppen wie etwa bereits gut integrierten MigrantInnen. Denn hier lassen wir viel an Wertschöpfungspotenzial liegen“, ist Personalexperte Wendler überzeugt. Konkret werden die TeilnehmerInnen zunächst in einer 18-monatigen



„Dem Fachkräftemangel gemeinsam entgegenwirken“, lautet die Devise.

Ausbildung zur Fachkraft qualifiziert. „Alternierend zwischen einem äußerst praxisnahen und mit den Industriebetrieben abgestimmten Unterricht und Praxiszeiten in den Betrieben“, betont Renè Wendler.

Der theoretische Unterricht selbst findet

in den Seminarräumen des bfi-Bildungszentrums Leoben statt, wo professionelle TrainerInnen für die Wissensvermittlung verantwortlich sind.

Wirtschaft profitiert.

Profiteur der Qualifizierungsmaßnahme ist zunächst die obersteirische Industrie rund um Leitbetrieb Stahl Judenburg, die dem Vorhaben volle Unterstützung signalisiert und als Projektpartner fungiert. Langfristig denkt Wendler aller-

dings eine Ausweitung des Projekts auf die ganze Steiermark an, denn der APS-Verantwortliche weiß: „Der akute Fachkräftemangel macht das notwendig.“